



PRESSEKONFERENZ

mit

Michaela Langer-Weninger, PMM
Katastrophenschutz-Landesrätin

NR BGM. Mag. Michael Hammer
Präsident Zivilschutzverband OÖ

zum Thema

Sicherheit beginnt zuhause – Selbstvorsorge in bewegten Zeiten
Warum krisenfeste Haushalte angesichts globaler Spannungen entscheidend sind

am

Montag, 16. März 2026

Landhaus-Foyer; Landhausplatz 1, 4021 Linz
um 10:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Thomas Pürstinger | Presse Landesrätin Michaela Langer-Weninger
+43 732 7720 - 11119 | +43 664 600 72 - 11119
thomas.puerstinger@ooe.gv.at
- Mag. Sandra Dazinger | Presse Zivilschutzverband OÖ
+43 732 65 24 36 10 | +43 680 14 26 196
dazinger@zivilschutz-ooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

„Unsere Welt befindet sich im Umbruch. Konflikte prägen die Schlagzeilen, geopolitische Spannungen nehmen zu, und Entwicklungen, die früher fern erschienen, gehören heute beinahe zur weltpolitischen Tagesordnung. Die Welt ist komplexer und unberechenbarer geworden. Und gerade deshalb rückt ein Thema wieder stärker ins Rampenlicht, das in Österreich eine lange Tradition hat – der Zivilschutz und die Selbstvorsorge. Dabei geht es nicht um Alarmismus und schon gar nicht darum, Angst zu schüren. Ganz im Gegenteil. Vorsorge ist Verantwortung und ein Zeichen von Weitblick. Erfahrungen zeigen: Haushalte am Land sind oft besser vorbereitet als in der Stadt. Gleichzeitig hat sich unser Alltag verändert. Wer am Land lebt, arbeitet oft in der Stadt. Klare Absprachen innerhalb der Familie sind daher entscheidend: Wie bleibt man erreichbar? Wo trifft man sich im Notfall? Ein durchdachter Familiennotfallplan kann hier den Unterschied machen. Denn Heimat braucht Sicherheit – und beim Zivilschutz in Oberösterreich wissen wir: Verlässlichkeit ist kein leeres Versprechen, sondern gelebte Praxis.“

Katastrophenschutz-Landesrätin Michaela Langer-Weninger

Die sicherheitspolitische Lage Europas hat sich grundlegend und dauerhaft verändert. Neu ist die Dichte und Gleichzeitigkeit der Herausforderungen, mit denen unsere Gesellschaft konfrontiert ist. Egal ob längerer Stromausfall in Deutschland zu Beginn des Jahres, Angriffe im Nahen Osten – all diese Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit einer umfassenden Krisenvorsorge. Dabei hält LRⁱⁿ Langer-Weninger fest: *„Wer vorsorgt, stärkt nicht nur sich selbst, sondern auch die Gemeinschaft. Denn Zivilschutz ist keine One-(Wo)man-Show. Es ist ein Zusammenspiel vieler Zahnräder: Behörden, Einsatzorganisationen, Gemeinden – und vor allem die Bürgerinnen und Bürger selbst. Wenn jedes einzelne Zahnrad greift, entsteht daraus ein starkes, verlässliches System.“*

In Oberösterreich und Österreich gesamt dürfen wir uns auf verlässliche, funktionierende Strukturen und eine hohe Sicherheit verlassen. Doch diese Sicherheit lebt auch davon, dass alle ihren Beitrag leisten. Vorbereitung im Alltag kann im Ernstfall viel Ruhe und Stabilität schaffen. Oder anders gesagt: *„Wer heute in haltbare Lebensmittel, Wasser, einen Notfall-Radio, Taschenlampe, Medikamente und Hygiene-Artikel investiert, sitzt morgen nicht hungrig, unvorbereitet und abgeschnitten von der Außenwelt im Dunkeln. Zivilschutz bedeutet daher nicht, das Schlimmste zu erwarten. Zivilschutz bedeutet, das Richtige zu tun – rechtzeitig, besonnen und gemeinsam. Und genau darum geht es heute“*, hebt Katastrophenschutz-Landesrätin Langer-Weninger die Notwendigkeit hervor.

Das Wichtigste für alle Fälle

Zum krisenfesten Haushalt gehören neben einem ausreichenden Lebensmittelvorrat (Broschüre: Krisenfester Haushalt) für mindestens zehn, besser 14 Tagen auch:

- Licht, Koch- und Heizmöglichkeit
- Medikamente/Hygieneartikel
- Kommunikationsmittel (Notfallradio)
- Vorkehrungen für Abwasser und Abfall
- Notfallgepäck/Evakuierungsrucksack
- Familien-Notfallplan
 - (Vorkehrungen für Haustiere)
- Kenntnis der Zivilschutz-Sirenensignale/Notrufnummern, Erste Hilfe
- Bargeld
- Vorkehrungen für den Brandschutz

Gelebter Zivilschutz oberstes Gebot

Zivilschutz ist kein einzelner Schritt, sondern ein Weg. Wer seine Krisenfestigkeit stärkt, schaut nicht nur vorsichtig, sondern mit Zuversicht nach vorn. *„Gut vorbereitet zu sein – sei es für Unwetter, Naturkatastrophen, einen atomaren Zwischenfall oder einen Blackout – kostet Zeit und Ressourcen, doch jede Minute lohnt sich. Denn die persönliche Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bildet das Fundament für die Handlungsfähigkeit des gesamten Landes. Es verschafft den Behörden Luft, um ihre Funktion als verlässlicher Krisenmanager bestmöglich erfüllen zu können. In einer Welt voller globaler Unsicherheiten ist Selbstschutz keine Option, sondern ein notwendiger Anker, der uns auch in stürmischen Zeiten Halt gibt“*, betont Langer-Weninger.

Erster Ansprechpartner in Sachen krisenfester Haushalt

Mehr als 5.000 Kundenkontakte verzeichnete der OÖ Zivilschutz im vergangenen Jahr. Die letzten Ereignisse haben die Telefone beim Zivilschutz wieder glühen lassen. Die Zivilschutz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten umfassend zur Vorsorge auf die Krisenszenarien. Basis ist immer der krisenfeste Haushalt: *„Wenn mein Haushalt krisensicher ist, dann bin ich beruhigter. Panik führt zu falschen Handlungen, bei der Bevorratung beispielsweise dazu, dass aus einer Verzweiflungslage heraus zu viel oder falsche Produkte gekauft werden“*, so Hammer.

Die Erfahrung der Zivilschutz-Expertise zeigt außerdem, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre bereits vorhandene Krisenvorsorge oft überschätzen. Bei der Notbeleuchtung setzen die Österreicherinnen und Österreicher gerne auf die – meist schon im Haushalt vorhandenen –

Kerzen und übersehen dabei, dass sich die Brandgefahr dadurch stark erhöht. Der OÖ Zivilschutz sieht zudem Fehleinschätzungen seitens der Bevölkerung, was das Schadensausmaß verschiedener Katastrophenfälle und damit die richtige Vorsorge betrifft.

Schwerpunkt Notfallplan

Besonders umfassend und hilfreich bei der Risikoanalyse und dem darauf aufbauenden krisenfesten Haushalt ist der Familien-Notfallplan des OÖ Zivilschutzes. Dieser wurde im vergangenen Jahr bereits 19.580-mal ausgegeben. Neben wertvollen Informationen enthält er auch Checklisten, in denen Erreichbarkeiten und Notfallsammelpunkte eingetragen werden können. *„Die Begeisterung der Bevölkerung und Organisationen für diesen Notfallplan lieferte auch wertvolle Erkenntnisse für unsere Außen-Kommunikation und Zivilschutz-Arbeit: wir stellten die Familie weiter in den Fokus und betonten so die Wichtigkeit des Krisenfesten Haushaltes. Mit dem Notfallplan erreichten wir neben den Bürgern und Einsatzorganisationen vermehrt auch Betriebe und krisenrelevante Organisationen, die sich von uns beraten lassen, damit ihre Mitarbeiter auch in Katastrophenfällen weiter ihrer wertvollen Arbeit nachgehen können“*, erklärt OÖ Zivilschutz-Präsident NR Bgm. Michael Hammer.

Insgesamt 77.814 Broschüren verteilte der OÖ Zivilschutz im vergangenen Jahr – die Themenvielfalt dabei ist groß und reicht von der Haushaltsapotheke bis zum Schutz vor Starkregen oder Akkubränden. Die Betriebs-Beratungen und Mitarbeiterschulungen zeigen auch, wie wichtig der OÖ Zivilschutz als Partner für die Behörden, Betriebe und Einsatzorganisationen ist. Im heurigen Jahr soll zusätzlich die Rolle des Verbandes als Berater bei Planspielen/ Übungen sowie Notfallplan-Erstellungen (Blackout) intensiviert werden, wo 2025 bereits einige erfolgreich absolviert wurden. Auch die Katastrophenschutz-Basisausbildung für Stabsmitglieder (13 Ausbildungen mit 342 erreichten Stabsmitgliedern im vergangenen Jahr) und die Unterweisungen der Grundwehrdiener (7 Workshops) zeigen die Wichtigkeit Arbeitsschwerpunktsetzung in diesem Bereich.

Veranstaltungen und Vorträge

Ein Schwerpunkt der Zivilschutz-Arbeit zur Bewusstseinsbildung liegt auf den Vorträgen und Veranstaltungen in den Gemeinden. An 41 großen Sicherheitsveranstaltungen und fünf Messen war der OÖ Zivilschutz im vergangenen Jahr beteiligt, mit den Vorträgen wurden 3.000 Bürgerinnen und Bürger erreicht. Auch heuer sind wieder einige Veranstaltungen geplant, unter anderem ein Bezirks-Zivilschutztag in Frankenburg (17. Mai), ein Zivilschutztag in Schörfling (27. & 28. Juni), ein Sicherheitstag in Bad Goisern (4. Juli) und ein Bezirkszivilschutztag in St. Aegidi (6. September).

Vorbereitung der Kleinsten

Zivilschutz beginnt aber schon bei den Kleinsten, so findet jährlich in den Wintermonaten die Überprüfung der Kinderwarnwesten-Tragehäufigkeit in den ersten Klassen Volksschule statt. Die Bezirksergebnisse des Schuljahres 2025/2026 werden derzeit ausgewertet, 225 Klassen wurden dabei besucht. Ein weiteres Erfolgsprojekt ist die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade, bei der, ebenso wie 2025, auch heuer wieder rund 3.500 Schüler teilnehmen. 15 Bezirksbewerbe werden ausgetragen, der Start ist am 24. März mit dem Bezirksbewerb Wels/Wels-Land. Die Sieger dürfen zum Landesfinale fahren, das am 3. Juni in Traun stattfinden wird. Der dortige Sieger vertritt Oberösterreich beim großen Bundesfinale in Wien.

Information im Katastrophenfall

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2025 auf dem Zivilschutz-SMS, mit dem Bürger in Katastrophensituationen mit wichtigen Informationen und Verhaltensanweisungen versorgt werden können. Absender des Zivilschutz-SMS ist der Bürgermeister, der Info-Service ist für die Bevölkerung kostenlos. Das Zivilschutz-SMS ist das ideale Kommunikationsmittel für Gemeinden bei allen Katastrophen, Notsituationen und anderen besonderen Ereignissen. Das Info-System wird gut angenommen, die Rückmeldungen dazu sind äußerst positiv, es ist die ideale, regionale Ergänzung zum AT Alert. Eine Anmeldung ist unter www.zivilschutz-ooe.at möglich. 277 Gemeinden nutzten 2025 das Informationssystem. 73.984 SMS wurden im vergangenen Jahr versandt.

Veranstaltungsankündigung: Heuer findet zum fünften Mal der Landessicherheitstag für Schulen „DU bist wichtig“ statt. Rund 1.000 Schülern der 7. und 8. Schulstufe wird dabei die Wichtigkeit der Eigenvorsorge und des Selbstschutzes nähergebracht. Der Sicherheitstag findet heuer am 6. und 7. Juli am Areal des Landesfeuerwehrkommandos in Linz statt.

Beim Landessicherheitstag handelt sich um eine alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung des Netzwerkes für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich“, dessen Drehscheibe der OÖ Zivilschutz ist, und gemeinsam mit der für Katastrophenschutz zuständigen Landesrätin den Vorsitz hat. Die im Netzwerk vertretenen Sicherheitsorganisationen präsentieren dabei ihre Arbeitsschwerpunkte und informieren Jugendliche über mögliche Gefahrensituationen und wie sie sich in Notfällen richtig verhalten.

Alle Broschüren (z.B.: Krisenfester Haushalt, Familien-Notfallplan, etc.) können kostenlos über zivilschutz-shop.at bestellt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Zivilschutzes unter zivilschutz-ooe.at.